



REFERENZ

Kath. Domkirche Mariä Geburt und St. Korbinian

Kreuzgang - Epitaphe, Projektierung
2018-2018

Das Ziel der Restaurierung und Konservierung war der Substanzerhalt der durch akute Schäden gefährdeten Epitaphe unter Wiederherstellung eines einheitlichen Gesamtbildes. Als Grundlage für die Konservierung und Restaurierung diente die Erfassung von Bestand, Schäden und Material. Etwaige erforderliche Veränderungen in der Ausführung und Einstufung in die Kategorie AKUT GESCHÄDIGT wurden vorab und im Laufe der Maßnahme besprochen und abgestimmt.

Maßnahmen

- Reinigung
- Festigung Fassungsreste
- Reduzierung Mörtel-, Beschichtungs-, Klebemittel- und Wachsresten
- Metallkonservierung
- Retusche
- Altergänzungen, Ergänzungen
- Festigung Kalkstein
- Festigung Sandstein
- Sicherung Risse und Schalen
- Klebung/ Hinterfüllung Bruchstücke
- Fugensanierung

Ort

Freising

Auftraggeber

Erzbischöfliches Ordinariat München,
Hauptabteilung Kunst

Fachbauleitung

FEAD Forschungs- und Entwicklungslabor

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2018-2018

Material

Kalkstein, Sandstein



Detail des unteren rechten Bereiches.
Die Schale wurde gesichert und
entfestigte Bereiche gefestigt.
Schalensicherung



Nachzustand: Im unteren Bereich fertig
ergänzte Bereiche und gesicherte Schale.



Zwischenzustand: Durch die korrodierte
Eisenklammer mitten im Epitaph waren
Bruchstücke abgängig.



Zwischenzustand: Die Korrosionsprodukte wurde entfernt, die Bruchstücke abgenommen und repliziert Fehlstellen ergänzt.



Zwischenzustand: Detail des Kopfes und der Nische, oberer Bereich und unterer Bereich, mit offenen Rissen.



Nachzustand: Detail des Kopfes und der Nische, oberer Bereich, mit bereits verschlossenem Riss und angeböschten Bruchkanten.



Zwischenzustand: Schale und Entfestigung des Gesteins im unteren rechten Bereich, Detail.



Nachzustand: Epitaph nach Rissinjektion, Festigung und Anböschung von Fehlstellen.

